



Sozialdemokratische Partei Ittigen

Gemeinde Ittigen  
Rain 7  
Postfach  
3063 Ittigen

Ittigen, 14. Oktober 2005

### **Öffentliche Mitwirkung: Korridorstudie Bern Nord**

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident  
Sehr geehrte Ratsmitglieder

Wir danken für die Gelegenheit, uns zur Studie der RVK 4 Bern Mittelland zu äussern.

#### **Rahmen der Studie, Grundlagen ...**

Obwohl der Verein Region Bern (VRB) und die kantonale Verwaltung die Erarbeitung der Studie begleitet haben, ist nicht ersichtlich, in welchem Verhältnis diese zu den regionalen Planungen und dem kantonalen Agglomerationsprogramm steht.

Der gewählte Korridor erscheint für Verkehrs- und Siedlungsplanungen zu schmal. Für Ittigen müsste der Tangentialverkehr Ostermundigen/Bolligen/Habstetten-Grauholz/Zollikofen einbezogen werden.

Bei der Diskussion neuer Bauzonen dürfen Bereiche wie Lärmimmissionen, Bodenqualität (Fruchtfolgeflächen) usw. nicht vernachlässigt werden.

#### **Vision Zollikofen/Ittigen erweitern**

Wenn sich – nach umfassender Interessenabwägung – aus kantonaler (und nationaler) Sicht ein neuer Stadtkern zwischen Kappelisacker, Grauholz, Steinibach und Meilen rechtfertigen sollte, müsste weitergedacht werden, zum Beispiel:

1. Verlegung der Fachhochschule für Landwirtschaft, des Inforamas Rüti und des Aviforums etc. aus der Agglomeration hinaus in ein Gebiet, wo langfristig Versuchs- und Demonstrationsflächen zur Verfügung stehen.
2. Weiterführung der Osttangente vom «Anschlussfenster» im Ittigenmösli unterirdisch in den Raum Sand.

Wenn ausgedehnte Areale für Golfplätze verfügbar gemacht werden können, sollte dies auch für einen neuen Stadtteil möglich sein. Die bestehenden Bauten und Anlagen liessen sich ohne übermässigen Aufwand zweckmässig umnutzen.

### **Entwicklungsgebiete Wohnen**

Die Qualität der Erschliessung ist ein wichtiges Kriterium. Arbeitsplätze sollten mit dem öffentlichen Verkehr erreicht werden können, was bei den vorgesehenen Gebieten möglich ist.

### **ESP Zollikofen, Zubringer und A1-Anschluss**

Bei den Entwicklungsgebieten Bahnhof Zollikofen-Meielen ist die Erschliessung durch vorhandene Strassen offenbar zu gering gewichtet worden. Nun steigt mit zunehmender Nutzung des ESP der Sachzwang, mit negativen Auswirkungen bis in den Raum Kappelisacker-Ittigen.

Ob der skizzierte «Zubringer ESP Zollikofen an städtische Achse» für die Bernstrasse in Zollikofen tatsächlich eine wesentliche Entlastung bringt, ist fraglich.

Für das Gemeindegebiet ist der Rückbau der Länggasse zur Velo- und Fussgänger Verbindung aber ausserordentlich vorteilhaft. Der landwirtschaftliche Verkehr und allenfalls eine Buslinie wären weiterhin gestattet, ebenso – entgegen der Skizze – der Motorfahrzeugverkehr im Kappelisacker selbst, aber nur noch der «Zubringerverkehr».

Der Autobahnanschluss bei der Raststätte darf nur von und nach Bern/Wankdorf erfolgen. Bei einem Vollanschluss würde das Einzugsgebiet zu gross, und der Durchgangsverkehr auf der Grauholzstrasse in Ittigen wüchse unzumutbar an.

### **Durchgangsverkehr durch Ittigen, kurzfristige Massnahmen**

Auch wenn der neue Zubringer für Ittigen Vorteile brächte, bleibt der regionale Gesamtnutzen fraglich. Wir fordern deshalb die zuständigen Stellen auf, zuerst kurzfristig realisierbare Massnahmen zur Drosselung des Durchgangsverkehrs auszuarbeiten.

Dazu gehören Pfortner an allen relevanten Achsen, die Bevorzugung des Busverkehrs (allenfalls mit Busspuren) und attraktive Velo- und Fussverbindungen auch bei der Querung stark belasteter MiV-Achsen.

Überlastungen, insbesondere zeitlich begrenzte, sind primär nicht mit neuen Verkehrsanlagen, sondern mit Durchflusssteuerungen durch kleine bauliche Anpassungen und/oder Verkehrsampeln zu beheben.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

SP Ittigen

Bernhard Moser  
Präsident SP Ittigen